# 1. Juli

**Alles verdankt die Erde**
**dem Netzwerk der Sonne.**

***1. Juli 2005 16h59:58 Bassin in Portovaltravaglia***

**In Wahrheit scheint die Sonne**
**nur für die Glücklichen.**

**Jugend ist Maienzeit während des ganzen Jahres.**

# 2. Juli

**Egoisten und Frömmler: Ordensträger**
**des unanständig guten Gewissens.**

***05h50:01***

**Freude ist Ernte.**
**Frohe Stunden sind Sonnenlicht,**
**das durch das Buchenlaub sickert.**

# 3. Juli

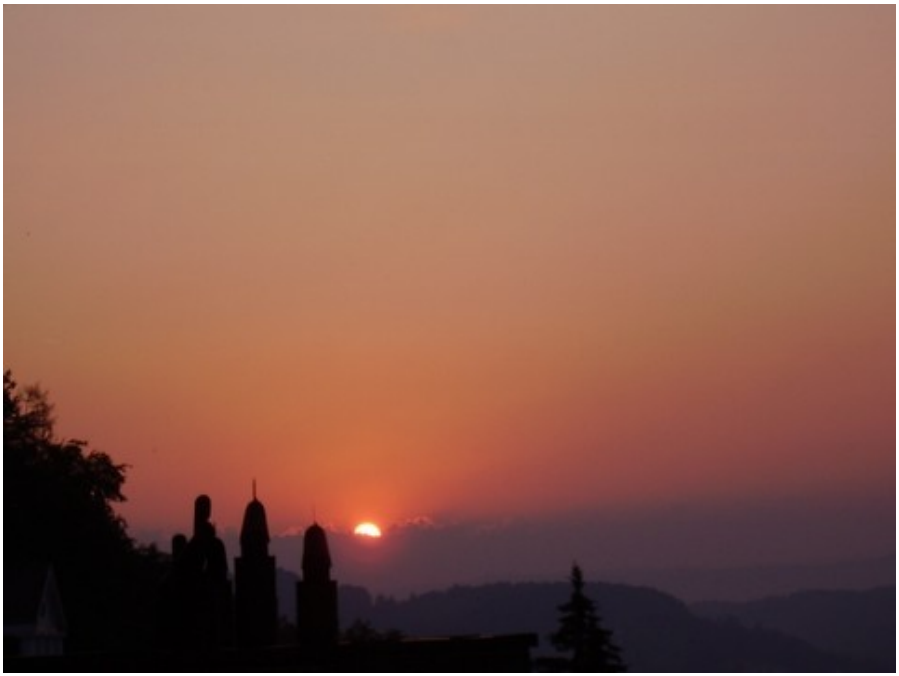
**Die Menschen setzen Barrieren,**
**um darüber zu stolpern.**

***07h51:03 Hochsommermorgen***

**Eine Kette durchzieht das Leben: besetzt mit**
**den Perlen des glücklichen Beisammenseins.**

# 4. Juli

**Vorurteil – Vorverurteilung**



***05h55:56***

**Glückliche Erinnerungen füllen das Schatzkästchen des Lebens.**

**Freude ist Vorrat.**

# 5. Juli

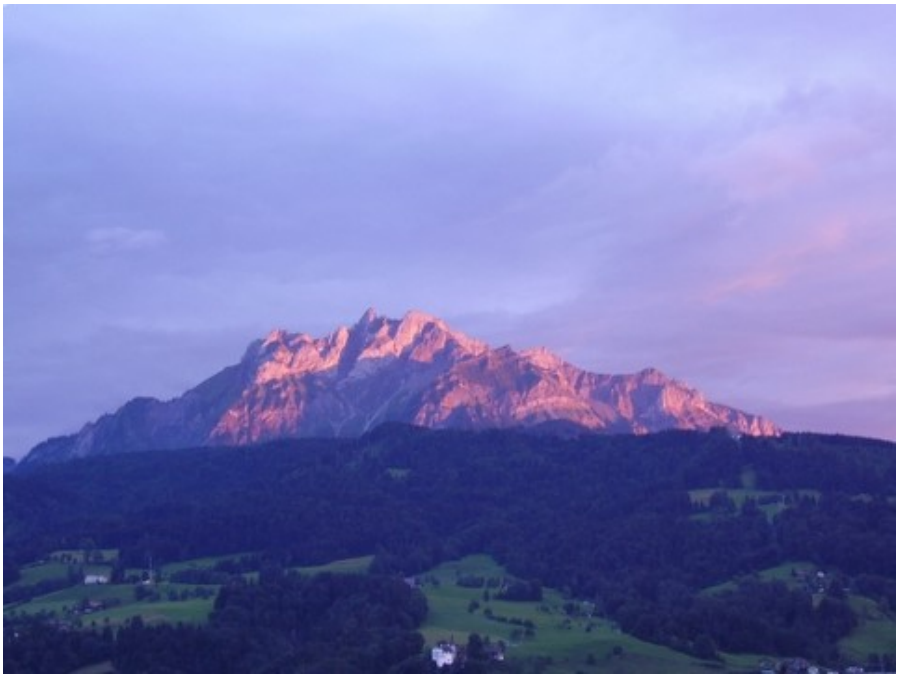
**Blumen sind greifbar gewordene Träume.**

***05h49:51***

**Ein Leben ist erfolgreich, wenn es gelingt, so viel vom Wesen der Sonne einzufangen, wie es eine einzige Blüte der Sonnenblume vermag.**

# 6. Juli

**Wer die Blume pflückt, mag sie lieben,**
**aber er beraubt sie ihrer Existenz.**



***21h13:48***

**Begegnungen sind Abenteuer,**
**gute das Betreten neuer Ufer.**

# 7. Juli

**Alt werden: Zeit zu gehen,**

**Zeit zu warten, Zeit zu sterben.**

***09h16:40 Kinderfest 2006***

**Tage vergehen, Prägungen der Seele bestehen.**

**Ein glücklicher Sommertag prägt das Jahr.**

**Geborgenheit ist ein Zipfel des Paradiesgartens.**

# 8. Juli

**Hoffnung ist nicht grosse Fahrt auf hoher See,**
**sondern das Aneinanderreihen kleinster Schritte.**

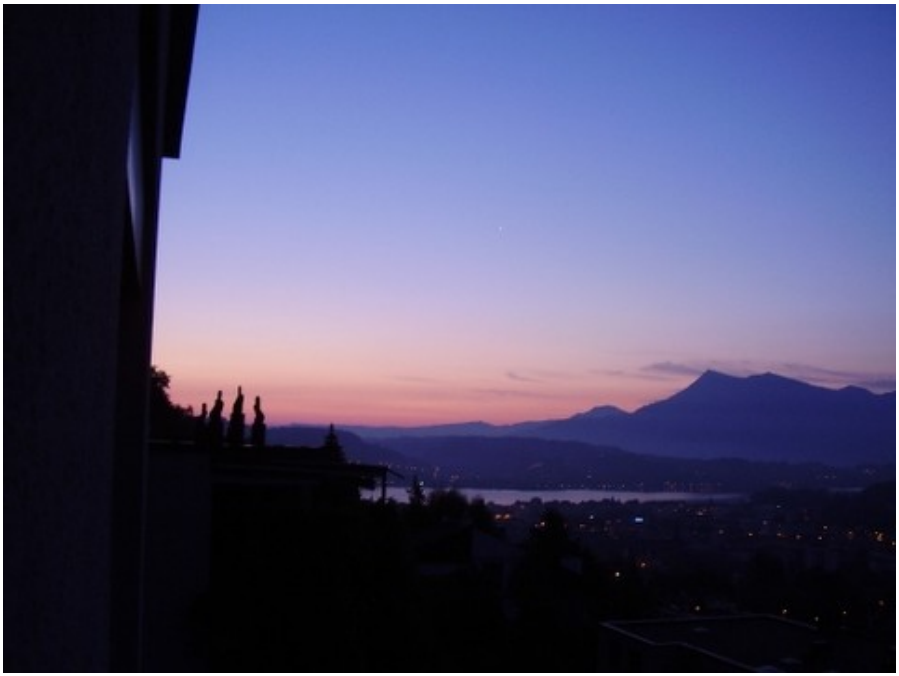
***8. Juli 2005 07h33:33 in Portovaltravaglia***

**Das Aufblitzen einer heiteren Seele**
**ist ein heiterer Blick.**

**Jugend: Zeit zum Leben, Zeit zum Glücklichsein.**

# 9. Juli

**Ein neuer Tag beginnt – wie mancher noch?**



***05h07:11***

**Empfindsamkeit: Finden und Empfangen**

**Sind die Kinder klein, sind die Sorgen gross.**
**Sind sie gross, sind sie zu spät.**

# 10. Juli

**Laue Sommernacht, Lichtermeer, liebe Gäste –**

**Welt wie bist du schön!**

***22h23:31***

***Der Mond geht über dem Bürgenstock auf.***

**Sind die Kinder klein, sind die Sorgen gross.**

**Sind sie gross, sind sie zu spät.**

# 11. Juli

**Wolken sind Provokationen der Fantasie.**

***18h35:42 Nidwaldner Alpen mit Brisen***

**Die Fröhlichkeit wurzelt dort,**
**wo der Boden gesund ist.**

**Die Welt ist uralt – ihre Erscheinung wird dennoch jeden Augenblick neu geboren.**

# 12. Juli

**Tiefes Durchatmen ist die Brücke**
**zum nächsten Augenblick.**

***19h20:12 Behutet (Lisas Foto)***

**Behütet sind die ersten Schritte ins Leben,**
**aber an dessen Einmaligkeit, Besonderheit,**
**Individualität ändert das nichts.**

# 13. Juli

**Egoisten empfangen Liebe mit der Krankhaftigkeit von Masochisten.**

***13. Juli 2005 09h26:29***

***Castelveccana – Campanile San Martino***

# 14. Juli

**Toleranz ist immer gut: sie stärkt das Selbstwertgefühl des Toleranten und mehrt die Macht des Mächtigen.**

***05h36:50***

**Der aufgehenden Sonne ist der Spiegel des Morgentaus auf der jungen Rose nicht zu gering.**

# 15. Juli

**Vergeben: Reflex der Göttlichkeit**

***23h04:13 Schloss Schauensee***

**Stätten der Kultur sind verliebt**
**in sonnige Gefilde.**

# 16. Juli

**Kochkunst: Gestaltgewordene Gastfreundschaft**

***10h40:04 Dorle kreiert ein neues Gericht***

**Stätten der Kultur sind verliebt**
**in sonnige Gefilde.**

# 17. Juli

**Sonnenstrasse auf dem abendlichen See –**
**Trugbild des Himmelspfades**

***20h35:38 am Thunersee***

**Kinderaugen sehen der Welt auf den Grund.**

# 18. Juli

**Freunde – Freinde – Feinde**

**Wie nah ist das!**

***21h13:37***

**Das Tor zum Leben öffnet sich**

**nur dem, der es aufstösst.**

# 19. Juli

**Die unermessliche Schönheit der Schöpfung**
**offenbart sich im Mikroskop und im Teleskop.**

***19. Juli 2005 20h11:37 Blick von der Rigi***
***Luzernerbucht, Küssnachtersee,***
***Sempachersee, Baldeggersee***
**Jugend weckt Erinnerungen**
**und nährt Hoffnungen.**

# 20. Juli

**Die Welt betritt man mit einem Schrei.**

**Verlassen sollte man sie mit einem Lächeln.**

***06h08:47***

**Kinder hinterfragen alles, nur ihre Fantasie nicht.**

**Grosselternschaft ist wie der**

**siebente Schöpfungstag der Elternschaft.**

# 21. Juli

**Unbekannt sind die Stolpersteine**

**der unbegangenen Wege.**

***21. Juli 2005 21h05:31***

**Die Erde war nicht mehr leer, aber immer noch wüst: Da erschuf Gott die kleinen Kinder. Wie unglücklich müssen die Sterne am Himmel sein: sie haben keine Kinder und keine Enkel.**

# 22. Juli

**Alte Freundschaften –**
**Bereicherung des Alters.**

***22. Juli 2005 07h15:03***

**Kristalines Gestein, harziges Nadelkleid,**
**weisse Wolken im blauen Himmel:**
**die ungleichen Kinder der Sonne**

# 23. Juli

**Die Welt ist – so man die Augen offen behält –**
**voller fantastischer Überraschungen.**

***21h03:47 Ausblick vom Sonnenberg-Balkon***

**Der Sonntag ist die duftende Blume**
**im Zyklus der Woche.**
**Die Harmonie des Familienkreises durchdringt**
**auch stürmische Arbeitswochen.**

# 24. Juli

**Manches türmt sich vor unseren Augen gewaltig auf, was in Wahrheit nur eine Schimäre ist.**

***19h18:33***

**Jugend: voller Zuversicht**

***Alter: welche Zuversicht***

# 25. Juli

**Der Weise stirbt sanft, der Wissende aufgewühlt.**

***21h14:57***

# 26. Juli

**Monument ist nur, was das Fundament trägt.**

***26. Juli 2005 09h40:31 Solothurn, Kathedrale***

**Herzchen und Erkenntnis der Kinder sind weiter geöffnet als die Portale der Kathedralen am hohen Festtag.**

# 27. Juli

**Der Erlebnisreichtum des Lebens ist**
**zu einem guten Teil dem raschen Fokus**
**unserer Augen zuzuschreiben.**

***11h28:42 Blick von der Rigi***
***auf Bürgenstock und Pilatus***

# 28. Juli

**Altsein ist das Blinzeln in die Abendsonne.**

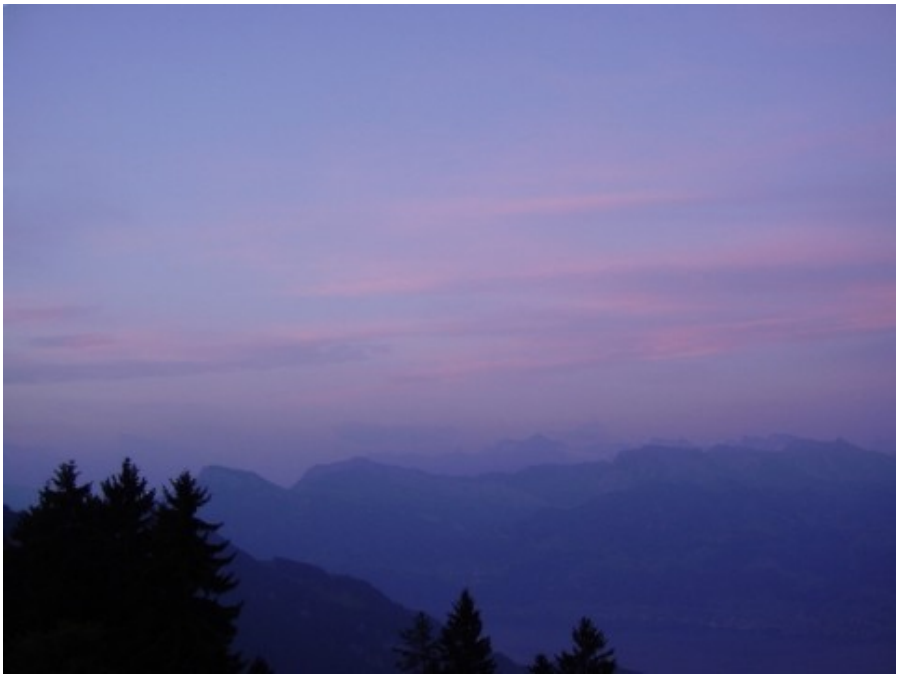
***28. Juli 2005 20h46:21***

***Die Abendsonne spiegelt sich im Sempachersee.***

***(Blick von Rigi Staffel)***

# 29. Juli

**Je älter man wird, umso mehr**
**vertraut man der Unsterblichkeit.**



***29. Juli 2005 05h52:53***
***Blick aus der Rigi-Résidence***

# 30. Juli

**Die Langmut Gottes erweist sich am deutlichsten in seiner Geduld mit denen, die in seinem Namen zu reden und zu handeln vorgeben.**

***08h39:06 „Wäre ich aus Fleisch und Blut, Ihr hättet nichts zu lachen!"***

***(Garteneingang Weg Honegg-Ätschenried)***

# 31. Juli

**Stahlblauer, wolkenloser Hochsommerhimmel, weitausladender, schattenspendender Baum: Darunter eine rastende, mahlende Kuh, die Nüstern voller Fliegen. Den Fliegen gefällt's.**

***06h14:21***

**Glück ist greifbar, wenn es sich in der eigenen Familie verwirklicht.**